



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus<sub>2011</sub>

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Landkreis  
Main-Tauber-Kreis

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

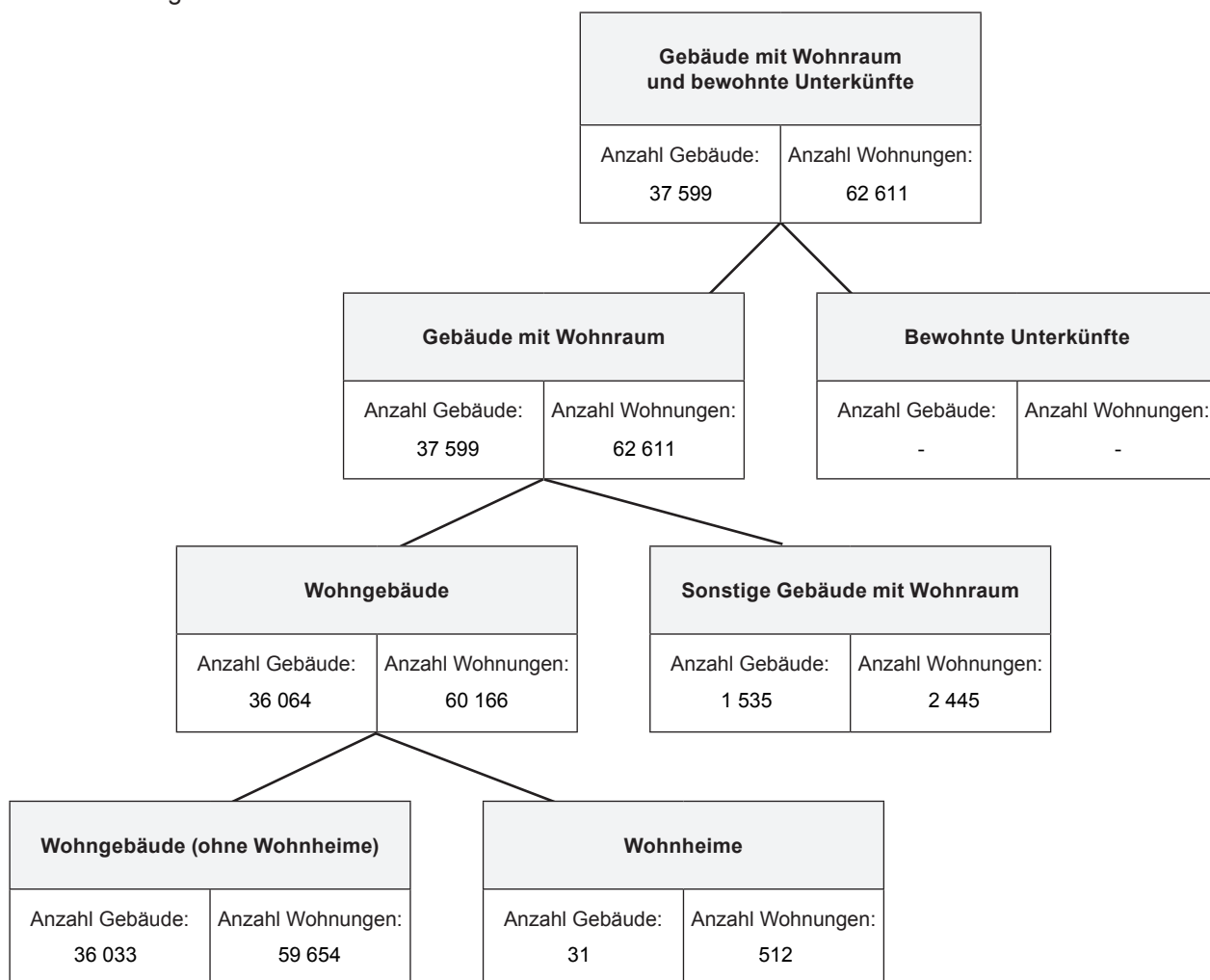
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	37 599	62 611	36 064	60 166
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	5 456	7 126	4 961	6 349
1919 - 1948	2 895	4 041	2 720	3 772
1949 - 1978	15 000	27 582	14 491	26 778
1979 - 1986	4 143	6 733	4 030	6 555
1987 - 1990	1 712	2 744	1 656	2 635
1991 - 1995	2 632	5 753	2 573	5 631
1996 - 2000	2 806	4 533	2 725	4 422
2001 - 2004	1 465	1 941	1 446	1 912
2005 - 2008	1 113	1 608	1 091	1 577
2009 und später	377	550	371	535
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	29 620	47 838	28 885	46 621
mit 1 Wohnung	18 800	18 800	18 390	18 390
mit 2 Wohnungen	7 855	15 529	7 651	15 143
mit 3 und mehr Wohnungen	2 965	13 509	2 844	13 088
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 542	5 990	3 468	5 863
mit 1 Wohnung	2 191	2 191	2 157	2 157
mit 2 Wohnungen	899	1 776	875	1 743
mit 3 und mehr Wohnungen	452	2 023	436	1 963
Gereihtes Haus Insgesamt	2 983	5 974	2 782	5 629
mit 1 Wohnung	1 985	1 985	1 904	1 904
mit 2 Wohnungen	421	814	358	709
mit 3 und mehr Wohnungen	577	3 175	520	3 016
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 454	2 809	929	2 053
mit 1 Wohnung	975	975	604	604
mit 2 Wohnungen	291	589	181	382
mit 3 und mehr Wohnungen	188	1 245	144	1 067
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	23 951	23 951	23 055	23 055
2 Wohnungen	9 466	18 708	9 065	17 977
3 - 6 Wohnungen	3 572	12 872	3 354	12 186
7 - 12 Wohnungen	481	4 021	461	3 903
13 und mehr Wohnungen	(129)	3 059	(129)	3 045
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 770	13 955	3 594	13 489
Privatperson/-en	33 011	45 623	31 875	43 970
Wohnungsgenossenschaft	194	621	190	617
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	202	582	124	479
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	114	601	108	588
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	165	687	84	559
Bund oder Land	25	(80)	22	(74)
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	118	462	(67)	390

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	771	2 200	746	2 155
Etagenheizung	1 286	3 139	1 161	2 919
Blockheizung	120	187	(104)	167
Zentralheizung	27 663	46 407	26 555	44 626
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7 352	10 181	7 105	9 819
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	407	497	393	480

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	37 599	8 507	9 618	10 535	8 939
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	37 599	8 507	9 618	10 535	8 939
Wohngebäude	36 064	7 818	9 281	10 240	8 725
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	36 033	7 818	9 268	10 231	8 716
Wohnheime	31	-	13	9	9
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 535	689	337	295	214
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	29 620	6 408	7 171	8 802	7 239
mit 1 Wohnung	18 800	5 006	4 008	4 782	5 004
mit 2 Wohnungen	7 855	997	2 347	3 059	1 452
mit 3 und mehr Wohnungen	2 965	405	816	961	783
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 542	695	1 392	646	809
mit 1 Wohnung	2 191	473	736	415	567
mit 2 Wohnungen	899	156	462	(155)	(126)
mit 3 und mehr Wohnungen	452	(66)	(194)	(76)	116
Gereihtes Haus Insgesamt	2 983	732	716	866	669
mit 1 Wohnung	1 985	505	413	628	439
mit 2 Wohnungen	421	124	129	103	(65)
mit 3 und mehr Wohnungen	577	103	174	(135)	165
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 454	672	339	(221)	222
mit 1 Wohnung	975	481	(194)	165	135
mit 2 Wohnungen	291	(151)	59	(37)	44
mit 3 und mehr Wohnungen	188	40	86	19	(43)
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	23 951	6 465	5 351	5 990	6 145
2 Wohnungen	9 466	1 428	2 997	3 354	1 687
3 - 6 Wohnungen	3 572	580	1 100	1 035	857
7 - 12 Wohnungen	481	(31)	(130)	(116)	(204)
13 und mehr Wohnungen	(129)	3	40	40	(46)
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 770	469	1 061	1 121	1 119
Privatperson/-en	33 011	7 711	8 255	9 314	7 731
Wohnungsgenossenschaft	194	92	71	(28)	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	202	108	41	29	24
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	114	16	89	-	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	165	39	(69)	(24)	33
Bund oder Land	25	6	3	6	10
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	118	66	29	13	10



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	771	(95)	228	250	(198)
Etagenheizung	1 286	381	470	171	(264)
Blockheizung	120	(16)	19	24	61
Zentralheizung	27 663	4 444	7 127	8 490	7 602
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7 352	3 250	1 734	1 574	794
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	407	321	(40)	26	20

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Main-Tauber-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	37 599	879 358	2 425 709	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	5 456	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	2 895	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	15 000	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	4 143	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	1 712	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	2 632	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	2 806	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	1 465	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	1 113	29 509	83 604	594 658
2009 und später	377	10 013	28 850	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	37 599	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	36 064	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	36 033	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	31	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 535	36 934	106 560	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	29 620	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	18 800	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7 855	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	2 965	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 542	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	2 191	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	899	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	452	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	2 983	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 985	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	421	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	577	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 454	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	975	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	291	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	188	6 030	18 646	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	23 951	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	9 466	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3 572	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	481	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	(129)	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Main-Tauber-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 770	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	33 011	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	194	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	202	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	114	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	165	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	25	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	118	3 529	8 575	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	771	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	1 286	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	120	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	27 663	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7 352	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	407	3 292	11 188	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Main-Tauber-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	14,5	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	7,7	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	39,9	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	11,0	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	4,6	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	7,0	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	7,5	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	3,9	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	3,4	3,4	3,1
2009 und später	1,0	1,1	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	4,2	4,4	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	78,8	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	50,0	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	20,9	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,9	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,4	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	5,8	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	2,4	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,9	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	5,3	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,9	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,7	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	63,7	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	25,2	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,5	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,3	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,3)	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Main-Tauber-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,0	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	87,8	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,5	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	2,1	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	3,4	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,3	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	73,6	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19,6	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	62 611	60 166	59 654	512	2 445
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	36 263	35 318	35 264	54	945
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22 282	21 077	20 658	419	1 205
Ferien- und Freizeitwohnung	474	455	455	-	19
Leer stehend	3 592	3 316	3 277	39	276
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1 452	1 377	1 068	309	(75)
40 - 59	5 884	5 599	5 512	87	285
60 - 79	11 492	10 989	10 946	43	503
80 - 99	12 308	11 798	11 734	(64)	510
100 - 119	9 339	8 941	8 941	-	398
120 - 139	8 771	8 510	8 510	-	261
140 - 159	5 843	5 697	5 691	6	146
160 - 179	2 816	2 727	2 727	-	89
180 - 199	1 823	1 788	1 788	-	(35)
200 und mehr	2 883	2 740	2 737	3	(143)
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1 001	924	615	309	77
2 Räume	3 264	3 088	3 015	(73)	176
3 Räume	9 385	8 916	8 844	72	469
4 Räume	13 953	13 357	13 339	18	596
5 Räume	11 877	11 373	11 342	31	504
6 Räume	9 145	8 868	8 868	-	277
7 und mehr Räume	13 986	13 640	13 631	9	346
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	61 901	59 522	59 156	366	2 379
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	286	265	144	121	21
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	91	(76)	(76)	-	15
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	333	303	278	25	(30)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Landkreis Main-Tauber-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	62 611	1 874 464	5 050 922	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	36 263	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22 282	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	474	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	3 592	80 045	210 240	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	1 452	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	5 884	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	11 492	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	12 308	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	9 339	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	8 771	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	5 843	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	2 816	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	1 823	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	2 883	45 218	146 272	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1 001	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	3 264	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	9 385	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	13 953	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	11 877	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	9 145	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	13 986	240 586	693 630	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	61 901	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	286	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	91	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	333	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Landkreis Main-Tauber-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,9	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,6	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	5,7	4,3	4,2	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	2,3	4,4	4,7	5,4
40 - 59	9,4	14,1	13,3	18,0
60 - 79	18,4	23,8	22,2	23,8
80 - 99	19,7	20,6	20,1	17,2
100 - 119	14,9	13,3	13,6	12,1
120 - 139	14,0	10,6	11,2	10,4
140 - 159	9,3	6,2	6,9	5,9
160 - 179	4,5	2,8	3,2	2,8
180 - 199	2,9	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	4,6	2,4	2,9	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1,6	2,9	3,3	3,2
2 Räume	5,2	7,9	8,1	9,2
3 Räume	15,0	19,5	19,1	21,9
4 Räume	22,3	26,9	25,8	25,7
5 Räume	19,0	18,3	18,1	16,9
6 Räume	14,6	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	22,3	12,8	13,7	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Böblingen	56,9	95,5	2,1
Landkreis Esslingen	54,5	92,2	2,2
Landkreis Göppingen	60	.	1,9
Landkreis Heidenheim	61,6	98,3	1,7
Landkreis Heilbronn, Landkreis	64,1	103,3	1,7
Heilbronn, Stadt	47,2	.	2,6
Landkreis Hohenlohekreis	62,9	.	1,7
Landkreis Ludwigsburg	56,9	92,9	2,2
<b>Landkreis Main-Tauber-Kreis</b>	63,1	106,5	1,7
Landkreis Ostalbkreis	62,3	.	1,8
Landkreis Rems-Murr-Kreis	56,9	.	2,1
Landkreis Schwäbisch Hall	64	103,6	1,7
Stuttgart, Landeshauptstadt	32,8	78,1	3,9
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	54,4	93,6	2,1
<b>Baden-Württemberg</b>	53,4	96	2,1
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Böblingen	54,7	3,8	41,5
Landkreis Esslingen	52,4	3,8	43,8
Landkreis Göppingen	57	5,1	37,9
Landkreis Heidenheim	58,5	5,1	36,4
Landkreis Heilbronn, Landkreis	61,4	4,3	34,4
Heilbronn, Stadt	45,4	3,9	50,8
Landkreis Hohenlohekreis	60	4,6	35,4
Landkreis Ludwigsburg	54,8	3,7	41,5
<b>Landkreis Main-Tauber-Kreis</b>	59,6	5,5	34,9
Landkreis Ostalbkreis	59,3	4,8	35,9
Landkreis Rems-Murr-Kreis	54,6	4	41,4
Landkreis Schwäbisch Hall	61	4,7	34,3
Stuttgart, Landeshauptstadt	31,6	3,7	64,8
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	52,2	4,2	43,7
<b>Baden-Württemberg</b>	51,3	4,1	44,7
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

#### 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	56 635	17 559	14 899	18 486	4 636	1 055
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	35 162	7 552	9 890	14 443	2 710	567
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21 314	9 882	4 993	4 031	1 923	485
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	1 096	953	70	(49)	(12)	12
40 - 59	4 908	3 488	791	(236)	285	108
60 - 79	9 967	4 936	2 491	1 346	933	261
80 - 99	10 897	3 532	3 360	2 732	1 009	264
100 - 119	8 611	1 908	2 733	3 031	770	169
120 - 139	8 288	1 319	2 408	3 781	679	101
140 - 159	5 647	671	1 437	3 044	442	(53)
160 - 179	2 704	305	625	1 564	(182)	28
180 - 199	1 751	178	382	1 037	135	19
200 und mehr	2 766	269	602	1 666	(189)	40
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	748	660	(55)	21	(6)	6
2 Räume	2 702	1 928	408	169	(136)	61
3 Räume	8 061	4 613	1 855	841	558	(194)
4 Räume	12 309	4 618	3 671	2 594	1 122	304
5 Räume	10 836	2 614	3 306	3 756	989	(171)
6 Räume	8 602	1 430	2 454	3 885	699	134
7 und mehr Räume	13 377	1 696	3 150	7 220	1 126	185

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	56 635	17 559	17 804	9 242	8 170	2 710	1 150
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	35 162	7 552	11 381	6 557	6 524	2 211	937
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21 314	9 882	6 404	2 679	1 640	496	213
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	1 096	953	(82)	27	(19)	(15)	-
40 - 59	4 908	3 488	1 075	(220)	(92)	33	-
60 - 79	9 967	4 936	3 302	1 043	516	(97)	(73)
80 - 99	10 897	3 532	4 055	1 777	1 107	304	(122)
100 - 119	8 611	1 908	3 160	1 690	1 309	386	(158)
120 - 139	8 288	1 319	2 716	1 813	1 691	563	(186)
140 - 159	5 647	671	1 604	1 211	1 450	518	193
160 - 179	2 704	305	707	539	757	274	122
180 - 199	1 751	178	430	388	461	196	(98)
200 und mehr	2 766	269	673	534	768	324	198
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	748	660	64	12	9	3	-
2 Räume	2 702	1 928	546	(121)	(75)	26	6
3 Räume	8 061	4 613	2 374	625	309	(88)	(52)
4 Räume	12 309	4 618	4 509	1 812	1 034	(247)	(89)
5 Räume	10 836	2 614	3 895	2 063	1 666	445	(153)
6 Räume	8 602	1 430	2 822	1 802	1 850	517	181
7 und mehr Räume	13 377	1 696	3 594	2 807	3 227	1 384	669

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	56 635	12 134	6 816	37 685
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	35 162	7 359	5 568	22 235
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21 314	4 718	1 245	15 351
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	1 096	183	19	894
40 - 59	4 908	1 373	219	3 316
60 - 79	9 967	2 667	677	6 623
80 - 99	10 897	2 831	1 254	6 812
100 - 119	8 611	1 909	1 271	5 431
120 - 139	8 288	1 464	1 284	5 540
140 - 159	5 647	800	814	4 033
160 - 179	2 704	346	393	1 965
180 - 199	1 751	210	333	1 208
200 und mehr	2 766	(351)	552	1 863
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	748	96	7	645
2 Räume	2 702	622	95	1 985
3 Räume	8 061	2 115	476	5 470
4 Räume	12 309	3 115	1 096	8 098
5 Räume	10 836	2 368	1 326	7 142
6 Räume	8 602	1 634	1 240	5 728
7 und mehr Räume	13 377	2 184	2 576	8 617

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>



Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	<p>Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.</p>
Privater Haushalt	<p>Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b>  <b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b>  <b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.</p>

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Böblinger Str. 68  
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de  
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866  
Telefax: 0711 641-134062

## **Auskunftsdienst**

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

